

Folge 9

„INTUITION in der Arbeitswelt“

Seiten im Buch: 246, 247;

Fernsehfilmreihe in 13 Folgen BR-alpha, Bayern: www.br-alpha.de
"Auf den Spuren der Intuition" Autor/Regisseur: Mag. Thomas Gonschior, Ulrich Bohnefeld
INTER/AKTION Gesellschaft für interaktive Medien GmbH
Geschäftsführer: Jürgen A. Knoll, Dipl.-Ing. Uwe von Schumann www.interaktion.com
DVD - Bestellung für die gesamte Filmreihe: € 29,90 www.intuition-dvd.de
Wissenschaftliche Beratung für das Filmprojekt, Oktober 2009 in München: Dr. Regina Obermayr-Breitfuß

Wissenschaftliche Forschungsarbeit Dissertation(2003)/Buchveröffentlichung(2005,2009):
Dr. Regina Obermayr-Breitfuß INTUITION Theorie und praktische Anwendungen €49,90 (Deutschland)
ISBN: 978-3-8391-9207-8 kostenlose Zusendung: www.amazon.de
Seminar- und Vortragsteilnehmer können das Werk mit Autorenpreis um nur €43,90 über das Holistische Institut erwerben.

3.7.4.1 Intuitives Denken

Es ist auffallend, dass BECHTLER sich vor allem mit dem ‚intuitiven Denken‘ als eine neu anzuwendende Denkmethode beschäftigt. Er impliziert, dass *„bei bestimmten Problemarten zwingende Problemlösungen erarbeitet werden können, bei anderen hingegen immer ein Rest an Ungewissheit und Unsicherheit bestehen bleibt. Entscheidungen in solchen Fällen können bis zu einem gewissen Grad einsichtig gemacht, jedoch nicht abschließend begründet werden.“*⁵⁰³

3.7.4.2 Intuitive Entscheidungsfindung

Weiters ortet er in der modernen Entscheidungstheorie das Schwergewicht in der Rationalität, das heißt im rationalen Verhalten. Der Aspekt des Problem-Findens und des Problem-Erkennens wird seiner Meinung nach dabei meist außer acht gelassen, obwohl ihm gerade in der Unternehmensführung eine große Bedeutung zukommt. Er betont dazu die Wichtigkeit der ‚richtigen‘ Fragestellung, da sie bereits ‚die halbe Antwort‘ ist (vgl. Kap. 4.4.2 Die Formulierung der ‚richtigen‘ Fragestellung).

Entscheidungen bei ‚offenen oder weichen Problemen‘ sind risikoreicher als solche, die dem rational-wissenschaftlichen Denken zugänglich sind. Für den professionellen Manager dürfte es aus diesem Grund schwieriger sein, Mut zu solchen Entscheidungen zu haben, als für den Eigentümer-Unternehmer, der keine formalisierte Entscheidungsbegründung vorlegen muss.

3.7.4.3 Zehn Thesen über Intuition und Unternehmensführung

Im Buch von BECHTLER stellt Hans HUBER 10 Thesen⁵⁰⁴ auf, die mir von Bedeutung erscheinen, und die die Situation in vielen Betrieben darstellen:

⁵⁰³ Ebenda. S. 21.

⁵⁰⁴ Vgl. Huber, H. (1987): Die ‚intuitive Konfrontation‘. Ein Beitrag zur Intuition in der Unternehmensführung, dargestellt am Beispiel der SFS Stadler AG. Heerbrugg. CH. S. 293 - 294. In: Bechtler, Th. W.: (Hrsg.) (1987): Management und Intuition. Zürich. S. 283 - 294.

- These 1: Der Gründerunternehmer kann seine vollen intuitiven Kräfte besonders gut entfalten, weil er als Aktionär, Unternehmer und Manager sich selbst verantwortlich ist.
- These 2: Der Aufbau einer Unternehmung erfordert ein Höchstmaß an Intuition, weil die spezifischen Erfahrungen noch fehlen, und ein allzu systematisches Vorgehen unter Umständen die Entwicklung der Unternehmung stark einschränken würde.
- These 3: Der Unternehmer und Gründer kann und muss auf eigenes Risiko und auf eigene Rechnung der Intuition zum Durchbruch verhelfen.
- These 4: Die Intuition fördert unbürokratische Lösungen, die für eine junge Unternehmung lebenswichtig sind.
- These 5: Die Intuition verlangt ein relativ offenes System, sie ist nur in einem angstfreien Raum entwickelbar.
- These 6: Die Intuition ist die Basis der Kreativität, die zum weiteren Ausbau der Unternehmung benötigt wird. Ohne Intuition gibt es keine Kreativität.
- These 7: Die Intuition ist die Voraussetzung für Innovationen. Eine junge Unternehmung muss eine dichte Kadenz der Innovationen erreichen, wenn sie auf den Märkten erfolgreich sein will.
- These 8: Bürokratische Strukturen sind von Mechanismen der Angst geprägt. Sie hindern die innovativen, kooperativen Prozesse und geben der Intuition und Flexibilität keinen Spielraum.
- These 9: Das personelle Wachstum einer Unternehmung setzt zunehmende gemeinsame Entscheidungsfindungen voraus, bei denen die Intuition stets der wichtigste Parameter ist. Je komplexer aber diese Entscheidungen werden, desto problematischer werden die damit verbundenen Grundhaltungen.
- These 10: Die intuitive Unternehmensführung lässt sich nur dann erfolgreich anwenden, wenn im Rahmen einer aktiven Ideenpolitik und unter Verwendung der sozialen Fähigkeiten in einem partnerschaftlichen Bezugsrahmen der Mit-Arbeiter zum Mit-Unternehmer gemacht wird, in dem Verantwortung auf die tiefste mögliche Stufe delegiert wird.